

# Römer 14



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

**1** Den Schwachen im Glauben aber nehmt auf, doch nicht zur Entscheidung strittiger Überlegungen. **2** Der eine glaubt, er dürfe alles essen; der Schwache aber isst Gemüse. **3** Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; wer aber nicht isst, richte den nicht, der isst; denn Gott hat ihn aufgenommen. **4** Wer bist *du*, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt seinem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten. **5** Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Jeder sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt. **6** Wer den Tag achtet, achtet ihn dem Herrn. Und wer isst, isst dem Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht isst, isst dem Herrn nicht und dankt Gott. **7** Denn keiner von uns lebt sich selbst, und keiner stirbt sich selbst. **8** Denn sei es, dass wir leben, wir leben dem Herrn; sei es, dass wir sterben, wir sterben dem Herrn. Sei es nun, dass wir leben, sei es, dass wir sterben, wir sind des Herrn. **9** Denn hierzu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: um zu herrschen sowohl über Tote als auch über Lebende. **10** Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. **11** Denn es steht geschrieben: „ So wahr *ich* lebe, spricht der Herr, mir wird sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird Gott bekennen.“<sup>1</sup> **12** So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

**13** Lasst uns nun nicht mehr einander richten, sondern richtet vielmehr dieses: dem Bruder nicht einen Anstoß oder ein Ärgernis zu geben. **14** Ich weiß und bin überzeugt im Herrn Jesus, dass nichts an sich selbst unrein<sup>2</sup> ist; nur dem, der etwas für unrein<sup>3</sup> erachtet, dem ist es unrein<sup>4</sup>. **15** Denn wenn dein Bruder wegen einer Speise betrübt wird, so wandelst du nicht mehr nach der Liebe. Verdirb nicht mit deiner Speise den, für den Christus gestorben ist. **16** Lasst nun euer Gut nicht verlästert werden. **17** Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. **18** Denn wer in diesem dem Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt.

**19** Also lasst uns nun dem nachstreben, was zum Frieden und was zur gegenseitigen Erbauung dient. **20** Zerstöre nicht einer Speise wegen das Werk Gottes. Alles ist zwar rein, aber es ist böse für den Menschen, der mit Anstoß isst. **21** Es ist gut, kein Fleisch zu essen noch Wein zu trinken, noch etwas zu tun, woran dein Bruder sich stößt oder sich ärgert oder worin er schwach ist. **22** Hast *du* Glauben? Habe ihn für<sup>5</sup> dich selbst vor Gott. Glückselig, wer sich selbst nicht richtet in dem, was er gutheißt! **23** Wer aber zweifelt, wenn er isst, ist verurteilt, weil er es nicht aus Glauben tut. Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.

## Fußnoten

1. Jesaja 45,23.
2. O. gewöhnlich o. gemein.
3. O. gewöhnlich o. gemein.
4. O. gewöhnlich o. gemein.
5. A.I. Habe den Glauben, den *du* hast, für.